

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2014

Bestell-Nr.: C213 2014 11

Herausgabe: 19. Dezember 2014  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## **Vorbemerkungen**

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- der endgültige Hektarertrag und die endgültige Erntemenge von Zuckerrüben sowie
- die Aussaat von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2015

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden endgültige Angaben der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemenge liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2014 zugrunde.

Der Hektarertrag der Zuckerrüben basiert auf endgültigen Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Die Herbstaussaatflächen sind im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung ermittelt worden und werden jedes Jahr im November erfragt.

## **Endgültige Zuckerrübenernte**

Der Anbau von Zuckerrüben blieb 2014 mit 24 300 Hektar in der Ausdehnung des Vorjahres. Frühe Aussaat und dadurch eine längere Wachstumsperiode, durchgängig sehr gute Vegetationsbedingungen, Krankheits- und Schaderregerauftreten auf geringem Niveau und kaum witterungsbedingte Unterbrechungen während der Ernte trugen zum Rekordertrag bei. Eine Hektarleistung von 791 Dezitonnen, wie sie in diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern erzielt wurde, war bisher nur aus Regionen Deutschlands bekannt, die über günstigere natürliche Bedingungen als der Nordosten verfügen.

Gleichfalls ein Spitzenwert stellt die Erntemenge von 1,92 Millionen Tonnen dar. Ähnlich hohe Mengen wurden bisher nur im Jahr 1990 mit 1,85 Millionen Tonnen, bei allerdings 48 000 Hektar Anbaufläche, und im Jahr 1954 mit 1,82 Millionen Tonnen bei 59 000 Hektar Anbaufläche erzielt. Im Jahr 2013, dem Jahr mit dem bisherigen Höchstertag von 635 Dezitonnen pro Hektar, belief sich die Erntemenge auf 1,55 Millionen Tonnen.

## **Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2015**

In diesem Herbst wurden rund 542 100 Hektar Wintergetreide zur Ernte im Sommer 2015 angebaut. Damit liegt die Fläche auf dem Niveau des Vorjahres und geringfügig unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Stabil blieb im Jahresvergleich der Anbau von Winterweizen auf einer Fläche von 348 700 Hektar. Der Roggenanbau ist auch in diesem Herbst rückläufig. Rund 60 000 Hektar sind 6 Prozent weniger als bei der Ernte 2014 und 22 Prozent weniger als im mehrjährigen Durchschnitt. Damit erfährt Roggen die geringste Anbauausdehnung seit 2006 (50 000 Hektar). Die mit Wintergerste bestellte Fläche liegt mit 121 200 Hektar leicht über der diesjährigen Erntefläche und dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Bei Triticale setzt sich die positive Tendenz fort. Mit 12 200 Hektar wird die Fläche des Vorjahres um 12 Prozent überschritten und nähert sich damit dem Mittel der vorangegangenen sechs Jahre.

Bemerkenswert erscheint die Ausdehnung des Getreideanbaus zur Ganzpflanzenernte, vorzugsweise zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS). Landesweit haben die Landwirte derzeit eine Fläche von 4 400 Hektar (+ 58 Prozent zum Vorjahr) dafür vorgesehen.

Der Anbau von Winterraps, der bereits zur Ernte 2014 mit 244 300 Hektar gegenüber dem Rekordjahr 2013 mit 266 200 Hektar rückläufig war, verringerte sich um 4 Prozent auf 234 800 Hektar. Diese Fläche entspricht dem Mittel der vergangenen sechs Jahre.

Tabelle 1		Endgültige Zuckerrübenernte				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2008 - 2013	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber	
					D 2008 - 2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
		<b>Anbaufläche</b>				
		1 000 ha			%	
1	Zuckerrüben	24,7	24,5	24,3	- 2	- 1
		<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
2	Zuckerrüben	572,9	635,1	791,0	38	6
		<b>Erntemenge</b>				
		1 000 t			%	
3	Zuckerrüben	1 414,3	1 554,7	1 919,0	36	23

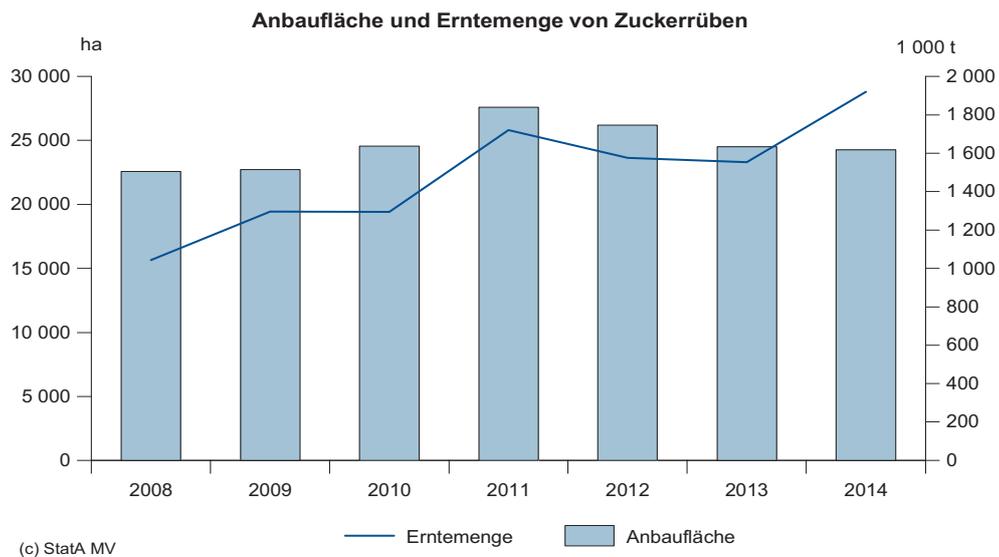
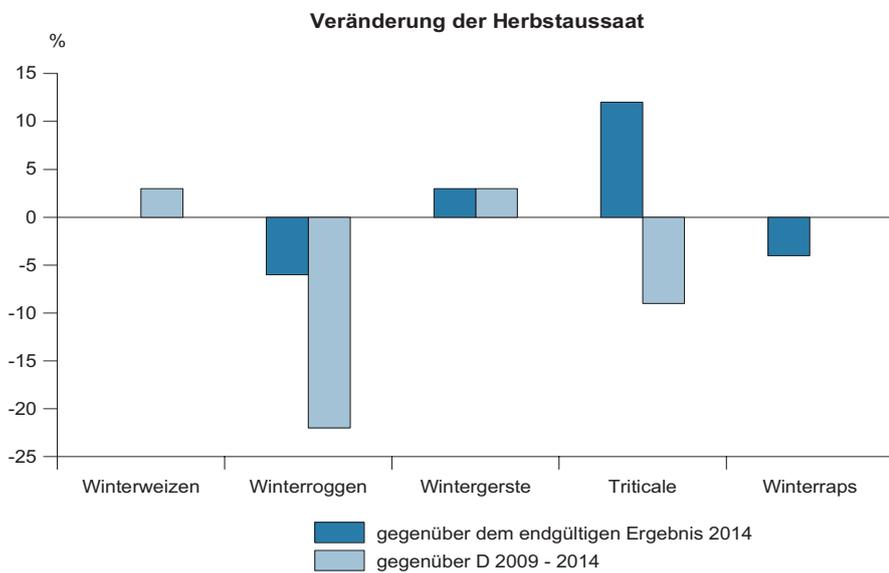


Tabelle 2		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2014				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2009 - 2014 1)	2014 1)	Herbst-aussaat 2014 für die Ernte 2015 2)	Veränderung der Herbst-aussaat 2014 gegenüber	
					D 2009 - 2014 1)	2014 1)
		1 000 ha			%	
		3	4	5	6	7
1	Winterweizen	338,3	347,7	348,7	3	0
2	Winterroggen	77,0	64,0	60,0	- 22	- 6
3	Wintergerste	117,7	118,2	121,2	3	3
4	Triticale	13,4	10,9	12,2	- 9	12
5	Getreide zur Ganzpflanzenernte	.	2,8	4,4	x	58
6	Winterraps	235,0	244,3	234,8	0	- 4



## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) laut Bodennutzungshaupterhebung
- 2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung